



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Camus, Albert - Der erste Mensch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Königs Erläuterungen
und Materialien

Albert Camus
Der erste Mensch

C. Bange Verlag

Königs Erläuterungen und Materialien
Band 399

Erläuterungen zu

Albert Camus

Der erste Mensch

von Klaus Bahners

C. Bange Verlag – Hollfeld

Herausgegeben von Klaus Bahners
und Reiner Poppe

Hinweis der Herausgeber:

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen
Neuregelung angepasst.

1. Auflage 2000

ISBN 3-8044-1669-1

© 2000 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Printed in Germany

INHALT

1. Hinweise zum Leseprozess	5
2. Albert Camus – Zeittafel zu Leben und Werk .	9
3. „Der erste Mensch“ als Projekt	13
4. „Der erste Mensch“ zwischen Fiktion und Wirklichkeit	
4.1 Die Struktur des Romans	23
4.2 Die Erzählperspektive des Romans	25
4.3 Die Hauptpersonen und die Thematik des Romans	31
4.4 Die Geschichte Algeriens	43
4.5 Die Suche nach dem ersten Menschen	47
4.6 Der Roman als Fragment	51
4.7 Die Leitthemen des Romans	52
4.8 Parallelen des Romans zu anderen Werken von Camus	59
5. „Der erste Mensch“ und Sartres „Die Wörter“	62
6. „Der erste Mensch“ in der Literaturkritik	74
7. Literatur (-Auswahl-)	91

Peter Härtling

Am Grab von Camus in Lourmarin

Rosmarin für dich
und

Lavendel für Francine.

Dein Name sinkt
allmählich zurück
in den Stein.

Oben,

in der Stadt,

werden auf der Terrasse
deines Hauses

die Gespräche von damals
laut,

hitzig, die Nacht vergessend –
so, wie du schriebst,
wolltest du

hier

immer den Morgen empfangen,
den Tau versprengenden

Anfang,

die im Licht sich
verjüngende Liebe,

und der Fels,

deine Bürde, die unsere,
verliert nun

sein Gewicht

am Fuße des Bergs.

1. HINWEISE ZUM LESEPROZESS

Mehr als drei Jahrzehnte lang wusste man nur wenig von dem eigentlich Fragment gebliebenen Text des „Ersten Menschen“. Noch in der Biografie von Herbert R. Lottman findet man in den Kapiteln 46 ff. nur einzelne Hinweise auf dieses Werk, aber keinen Nachweis einer genauen Textkenntnis, da das Manuskript der Öffentlichkeit von den Camus-Erben vorenthalten wurde. Lottman sammelte Belege für Camus' Arbeit am „Ersten Menschen“ in seinen letzten beiden Lebensjahren, d. h. seit der Verleihung des Literaturnobelpreises.¹ 1958 scheint Camus in der Tat eifrig am „Ersten Menschen“ gearbeitet zu haben.² Mitte Juli 1959 sprach Camus von dem Roman, den er bald zu schreiben beginnen werde und an dem er seit einem Jahr arbeite; er brauche noch etwa ein weiteres Jahr. Er hatte ihn ursprünglich „Adam“ nennen wollen. Es sei eine einfache Geschichte, die in der Mitte dieses Jahrhunderts beginnen würde, nämlich die Geschichte einer Familie bzw. eines Mannes, der zu dieser Zeit lebte, also nichts Kompliziertes.³ Am 14. November 1959 erklärte er von Lourmarin

- 1 In einem Interview anlässlich der Bekanntgabe der Preisverleihung erwähnte er, dass er sich nun seinem neuen Roman widmen werde, dessen provisorischer Titel „Der erste Mensch“ sei und den er einen „Erziehungsroman“ nannte (Lottman, a. a. O., S. 611-612). Auf einer Pressekonferenz in Stockholm am 9.12.1957 wollte er nicht mehr von diesem Projekt sprechen: „Comme ce serait un roman de type traditionnel et qu'il n'était pas sûr d'être un auteur traditionnel, l'entreprise l'effrayait un peu. C'est aussi le roman de ma maturité, si vous voulez. Par conséquent, j'y attache sentimentalement plus d'importance qu'à d'autres livres; alors, j'aimerais mieux laisser cela dans une heureuse pénombre.“ (Lottman, a. a. O., S. 623). Vgl. ebd. S. 546 f. ein Interview von Camus aus dem Jahre 1954.
- 2 Lottman, a. a. O., S. 630.
- 3 „Le journaliste suggéra que chacun d'entre nous est un premier homme, l'Adam de sa propre histoire. Camus: ‚Exactement.‘ Son livre serait donc d'une certaine envergure, pas un roman fleuve, mais un long roman, comme devait être l'histoire d'un homme dont la vie n'était pas indigne et qui ne pouvait se détacher des problèmes vitaux de notre temps.“ Lottman, a. a. O., S. 660-661. – Im August und September desselben Jahres hat Camus seine Arbeit am „Ersten Menschen“ – wenn auch mit großer Mühe – fortgesetzt. Vgl. Lottman, a. a. O., S. 661 und 662: „Le roman exige une tension continue, le théâtre permet des ruptures de rythme.“ Vgl. auch Lottman, a. a. O., S. 664.: „Il se lança dans ‚Le Premier Homme‘ avec ardeur.“



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Camus, Albert - Der erste Mensch

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Königs Erläuterungen
und Materialien

Albert Camus
Der erste Mensch

C. Bange Verlag